

Neues Führungstrio

Generationswechsel im Heiligenstädter Verein „Freundeskreis Konzerte im Barockgarten“

VON STEFANIE GILLE

Heiligenstadt. Mit seinen elf Mitgliedern ist der „Freundeskreis Konzerte im Barockgarten“ zwar ein recht kleiner Verein, doch was er alljährlich mit dem Barockgartenkonzert in Heiligenstadt auf die Beine stellt, kann sich doch mehr als sehen lassen. „Die Aufgaben sind bei uns klar verteilt, jeder weiß, was er zu tun hat“, kann Vereinsmitglied Rüdiger Eckart feststellen, der bereits von Anfang an dabei ist.

Nach 15 Jahren als Vorsitzende gab Mechthild Führ jetzt ihr Amt in die Hände von Ulrike Schimmelpfennig. Zusammen mit Michaela Aspesi und Nicole Siebert-Kobert bildet sie das neue Führungstrio des Vereins

und hat sofort alle Hände voll zu tun. „Es sind nicht nur die Vorbereitungen für das diesjährige Barockgartenkonzert, es müssen auch jetzt schon Musiker für das kommende Jahr angefragt werden“, weiß sie zu berichten.

Natürlich ist solch ein Konzert, das sich bereits einen Namen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus gemacht hat, nicht ohne weitere Unterstützung von außen möglich. „Wir sind der Stadt, dem Landkreis und allen Sponsoren unendlich dankbar für ihre Hilfe. Ohne sie könnte das Konzert sicher nicht so stattfinden“, betont Ulrike Schimmelpfennig.

Die Nerven aller Vereinsmitglieder flattern, wenn es um die Wetterfrage zum Konzert geht. „Das Ambiente im Barockgar-



Das neue Führungstrio des Vereins: Nicole Siebert-Kobert, Ulrike Schimmelpfennig und Michaela Aspesi (von links) Foto: Stefanie Gille

ten ist eigentlich das Wichtigste am Konzert“, findet Michaela Aspesi. Zwar habe man mit der

Marienkirche eine gute Ausweichmöglichkeit, doch unter freiem Himmel habe das Kon-

zert einen ganz anderen Charme. Bisher hatte der Verein auch meist Glück mit dem Wetter. „Nur zweimal mussten wir auf die Kirche ausweichen, wir sind dem Propst aber unendlich dankbar für die Möglichkeit, die er uns bietet“, sagt Eckart.

Als der Verein im Jahr 2000 seine Arbeit aufnahm, war die Skepsis groß. Doch mittlerweile ist davon nicht mehr viel zu spüren. Das Konzert hat sich einen Namen gemacht. Ziel der Organisatoren ist es, dass sich die Gäste wohlfühlen. „Das geht schon los am Empfang, wo wir uns immer etwas Besonderes einfallen lassen“, erklärt Nicole Siebert-Kobert. So gibt es auch in jedem Jahr ein spezielles Thema, zu dem die Musik und das gesamte Drumherum passen

soll. Das diesjährige Konzert, das am 20. August stattfinden soll, verspricht dem Publikum: „Une nuit française – eine französische Nacht“. Für den Eingangsbereich wurde „Stromfrei“, eine A-Cappella-Band aus der Region, engagiert, und auch sonst spielt unser Nachbarland den ganzen Abend eine Rolle.

Erwartet wird die französische Kammerphilharmonie, die unter anderem Musik von Georges Bizet, Jacques Offenbach, Jules Massenet und Maurice Ravel spielen wird. Zum Abschluss wird es auch wieder ein Feuerwerk geben. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr soll es sich wieder um eine barocke Variante handeln, die dem Ambiente angemessener ist als ein großes Höhenfeuerwerk.